

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum
am 20.11.2014

Tagungsort: Begegnungszentrum Pellahöhe
 An der Rehwiese 21
 33617 Bielefeld

Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause: 19:40 - 20:20 Uhr
Ende: 22:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Frau Pfaff Bezirksbürgermeisterin

CDU

Herr Kögler Stellv. Bezirksbürgermeister

Frau Maler

Herr Weigert Fraktionsvorsitzender

SPD

Frau Gerdes

Herr Heimbeck Fraktionsvorsitzender

Frau Schneider

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Brunnert Fraktionsvorsitzender

Frau Herting

Frau Metten-Raterink

Frau Osei

Frau Warstat

BfB

Herr Witte

FDP

Herr Spilker

Die Linke

Frau Thiel-Youssef

anwesend ab 17:35 Uhr,
 TOP 1

Externe Gäste/Von der Verwaltung:

Herr Dr. Gördes, Kanzlei Streitbürger Speckmann
 Frau Goudard, Begegnungszentrum Pellahöhe

Herr Pflüger, Planungsbüro Breimann & Bruun
Frau v. d. Gracht, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Herr Blankemeyer, Bauamt
Frau Brakmann, Amt für Verkehr
Frau Kreuzberger, Amt für Verkehr
Frau Möller, Bauamt
Herr Groß, Bauamt

Frau Dreier, Bezirksamt Brackwede
Frau Steinborn, Bezirksamt Brackwede
Frau Imkamp, Bezirksamt Brackwede, Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Bezirksbürgermeisterin Pfaff begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur heutigen 4. Sitzung form- und fristgerecht erfolgt und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

Vorstellung der neuen Leiterin des Begegnungszentrums Pellahöhe

Frau Sabine Goudard stellt sich als Nachfolgerin von Frau Offele-Gieselmann als neue Leiterin der Pellahöhe vor und gibt einen kurzen Abriss über ihren bisherigen beruflichen Werdegang. Anschließend berichtet sie über ihre Planungen in Bezug auf das Begegnungszentrum und geht insbesondere auf die dort stattfindenden Angebote für Seniorinnen und Senioren ein.

In diesem Zusammenhang bedankt sich Frau Pfaff bei den zahlreichen ehrenamtlich Tätigen, die in und für die Pellahöhe arbeiten würden und überreicht kleine Präsente.

Verabschiedung des Ortsheimatpflegers

Frau Pfaff verabschiedet Herrn Oberwinter in seiner Funktion als Ortsheimatpfleger und bedankt sich für seine über zwanzig Jahre andauernde pflichtbewusst ausgeführte Tätigkeit.

Änderung der Tagesordnung:

Da einige Berichterstatterinnen und Berichterstatter noch in nachfolgenden Gremien berichten müssten, ergeht auf Vorschlag von Frau Pfaff folgender

Beschluss:

1. Tagesordnungspunkt 5 „Stadtumbau Bethel – Grünanlage „Bohnenbachpark Nord“ wird vorgezogen und nach Tagesordnungspunkt 6 behandelt.
2. Tagesordnungspunkt 6 „Fußgängerüberwege am Königsweg/Kantensiek“ wird vorgezogen und nach Tagesordnungspunkt 1 behandelt.
3. Tagesordnungspunkt 7 „Anlage eines Geh- und Radweges an der Bodelschwingstraße [K9] von Am Frölenberg bis Eggeweg in den Ortsteilen Brackwede und Gadderbaum“ wird vorgezogen und nach Tagesordnungspunkt 5 behandelt.
4. Tagesordnungspunkt 11 „Verwendung der Sondermittel des Stadtbezirks Gadderbaum in 2014“ wird vorgezogen und nach Tagesordnungspunkt 7 behandelt.

- einstimmig beschlossen-

Anschließend schlägt Frau Pfaff vor, den nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt 18.3 ebenfalls vorzuziehen, und noch vor Punkt 1 zu behandeln, da die Berichterstatter bereits anwesend und termingebunden seien.

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt, um über den Antrag auf Änderung der Tagesordnung nichtöffentlich abzustimmen.

(Hinweis der Schriftführerin: Protokollierung s. „Vor Eintritt in die nichtöffentliche Tagesordnung“)

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden nachfolgend darüber informiert, dass zunächst der TOP 18.3 nichtöffentlich beraten und danach die Öffentlichkeit wieder hergestellt werden wird.

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Zu Punkt 1.1 Fußgängerüberwege am Bethleck

Vertreterinnen und Vertreter des Politischen Stammtisches, c/o Bethel.regional, Maraweg 9, 33617 Bielefeld:

Können die provisorischen Zebrastreifen am Bethleck (Königsweg und Kantensiek), die zwischenzeitlich wieder entfernt worden sind, dauerhaft aufgetragen werden?

Frau Pfaff weist darauf hin, dass die genannte Problematik unter Punkt 6 der Tagesordnung behandelt werde, zu dem auch eine Vertreterin der Straßenverkehrsbehörde anwesend sei. Die Sitzung könne dann ggf. unterbrochen werden, um den Vertreterinnen und Vertretern des Politischen Stammtisches die Gelegenheit zu geben, sich zu dieser Angelegenheit zu äußern.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 1.2 Fußgängerrampe an der Straßenbahnhaltestelle Bethel

Fred Müller, Saronweg 41, 33617 Bielefeld:

Kann die Schaltung an der Fußgängerrampe, die von der Straßenbahnhaltestelle Bethel Richtung Bethleck führt, dahingehend überprüft werden, dass sie länger „grün“ bleibt?

Zur Begründung führt Herr Müller an, dass die „Grün-Phase“, insbesondere für Menschen mit einer Gehbehinderung und für ältere Personen, zu kurz sei.

Frau Pfaff teilt mit, dass sie die Frage über das Stadtbezirksmanagement an das Amt für Verkehr leite. Die Antwort werde dann in der nächsten

Sitzung mitgeteilt, darüber hinaus erhalte Herr Müller diese schriftlich, sobald sie vorliege.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 3. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 02.10.2014

Herr Witte merkt zu der Niederschrift auf Seite 7 zu TOP 6 „Freibad Gadderbaum – Bericht zum aktuellen Sachstand“ an, dass ihm die protokollierte Formulierung („Herr Witte erkundigt sich kritisch nach der vorgestellten Finanzplanung und weist darauf hin, dass bei dem errechneten Finanzbedarf von 2,4 Millionen Euro noch keinerlei Kosten für das Hauptgebäude enthalten seien. Zudem erscheine ihm die vorgestellte Rechnung nicht plausibel.“) nicht exakt genug sei. Tatsächlich habe er darauf aufmerksam gemacht, dass 1 Mio. Euro fehlen würden.

Frau Steinborn erwidert, dass die Niederschrift in Form eines modifizierten Beschlussprotokolls gefertigt worden sei- dies entspreche der gängigen Praxis. Dementsprechend sei die Protokollierung korrekt, weshalb aus ihrer Sicht keine Änderung des Protokolls vorzunehmen sei.

Anschließend ergeht folgender

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 02.10.2014 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei 2 Enthaltungen einstimmig beschlossen-

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Brackweder Anzeiger - „Neues vom kleinen Nachbarn Gadderbaum“

Frau Pfaff teilt mit, dass sie seit September monatlich einen Artikel für den Brackweder Anzeiger schreiben würde. Diese Artikelserie heiße „Neues vom kleinen Nachbarn Gadderbaum“. Die Artikel würden dazu dienen, Gadderbaum als eigenständigen Stadtbezirk zu zeigen. Themenvorschläge nehme sie gerne entgegen, wobei zu beachten sei, dass die Artikel parteineutral sein sollten.

Sparkasse verbessert die Parksituation an ihrer Filiale Beteleck

Frau Pfaff berichtet, dass die Sparkasse die Parksituation an der Filiale Beteleck verbessern würde. Am 15. November und während der Umbauphase sei das Parken an der Filiale nicht möglich. Der Zugang zur Filiale, den Geldautomaten und den Selbstbedienungsgeräten sei jederzeit

erreichbar. Nach Vollendung der Bauarbeiten würden zusätzliche Parkmöglichkeiten vorhanden sein. In Zukunft könne einer Belegung der Kundenparkplätze durch Dauerparker mittels einer Schranke vorgebeugt werden. Die Kunden der Filiale könnten die Parkplätze natürlich auch zukünftig kostenfrei nutzen. Während der Umbauphase werde empfohlen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.

Pella-Film-Club

Frau Pfaff informiert die Mitglieder der Bezirksvertretung über den Pella-Film-Club, der dreiwöchig an einem Sonntagnachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr stattfindet. Es seien meist 25 bis 35 Seniorinnen und Senioren anwesend. Man setze sich zusammen, rede miteinander und esse frisch gebackenen Kuchen. Die Dekoration auf den Tischen orientiere sich am Film und könne am Ende mit nach Hause genommen werden. Des Weiteren gebe es zum Film immer eine Einführung, um das Sehen und Verstehen zu erleichtern. Frau Pfaff würde sich freuen, das ein oder andere Mitglied der Bezirksvertretung beim Pella-Film-Club begrüßen zu können.

Jahresempfang des Stadtbezirks Gadderbaum 2015

Frau Pfaff schlägt vor, statt des Neujahrsempfangs der Bezirksvertretung zu einem Jahresempfang im späten Frühjahr einzuladen. Man könne die Kontakte pflegen und den engagierten Gadderbaumerinnen und Gadderbaumern für ihre Arbeit im Stadtbezirk danken.

Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Straße Sareptaweg zwischen Kantensiek und Sareptaweg Haus Nummer 6

Frau Steinborn teilt mit, dass die Beleuchtung in der Straße Sareptaweg zwischen Kantensiek und Sareptaweg Haus Nummer 6 nicht mehr dem städtischen Beleuchtungsstandard für diese Gemeindestraße entspreche. Zunächst solle ein Mast aufgestellt, sowie ein Maststandort angepasst werden. Der Mast solle mit einer Klarglas-Pilzleuchte bestückt werden. Somit würde die öffentliche Straßenbeleuchtungsanlage verbessert werden. Momentan werde geprüft, ob Anliegerbeiträge anfallen würden. Es sei mit Gesamtkosten von ca. 3.750 Euro zu rechnen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4

Anträge

Zu Punkt 4.1

Grünwuchs am Haller Weg

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0607/2014-2020

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung, den Rückschnitt des Grünwuchses entlang des Fußweges am Haller Weg (ab Wendeplatz

Schildhof) in die Wege zu leiten.

Herr Brunnert begründet den Antrag.

Frau Steinborn verliest dazu folgende Stellungnahme des Umweltbetriebes: Nach Klärung vor Ort sei der angesprochene Weg im vorderen Bereich auf Höhe des Grundstückes Haller Weg 94a zwar ISB-Fläche, aber nicht ausgewiesene Pflegefläche des Umweltbetriebes. Genau hier habe die beschriebene Beeinträchtigung durch eine sehr alte Hainbuchenhecke bestanden, die gerade in den letzten Tagen -wahrscheinlich durch den Anlieger- frisch zurückgeschnitten worden sei. Die angesprochene Beeinträchtigung sei von der Privatfläche ausgegangen und inzwischen durch Rückschnitt entfernt worden.

Unabhängig davon sei der hier vorgelagerte „Fußweg“ zu schmal und viel zu schlecht im Zustand, als dass hier Rollatoren, geschweige denn Bürger mit Gehhilfen, laufen könnten.

Der Umweltbetrieb werde im hinteren Bereich, der in der Datei als Pflegefläche 61040 eingetragen sei, kurzfristig den dort als Wirtschaftsweg/ Waldweg ausgebauten Weg mit dem Düker beidseitig etwas freischneiden. Die Einschränkungen in diesem Bereich seien aber zu vernachlässigen (und auch nicht Bestandteil des Antrags).

Frau Pfaff zeigt aktuelle Bildaufnahmen des betroffenen Wegeabschnitts und weist darauf hin, dass der Bürgersteig auch extrem von Gras- und Wildkrautbewuchs befallen sei. Dies mache –unabhängig von der bereits zurück geschnittenen Hecke- den Weg ebenfalls schwer passierbar.

Auf Antrag von Herrn Brunnert ergeht anschließend folgender, vom ursprünglichen Beschlussvorschlag abweichender,

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung, den Rückschnitt des Grünwuchses entlang des Fußweges am Haller Weg (ab Wendeplatz Schildhof) so zu vollenden, dass dieser vollständig für Fußgängerinnen und Fußgänger passierbar wird.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4.2

Fahrradständer auf dem Johannisberg

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0610/2014-2020

Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung, auf dem

Johannisberg Vorrichtungen für das Abstellen von Fahrrädern zu installieren (insbesondere in der Nähe des Klettergartens und in der Nähe des neu angelegten „Circus Maximus“, gleich am Infopunkt).

Herr Brunnert begründet den Antrag.

Herr Spilker beantragt, den Beschlussvorschlag um den Zusatz „(...), wenn die finanziellen Voraussetzungen dafür vorliegen.“ zu erweitern.

Sodann ergeht folgender, vom ursprünglichen Beschlussvorschlag abweichender,

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung, auf dem Johannisberg Vorrichtungen für das Abstellen von Fahrrädern zu installieren (insbesondere in der Nähe des Klettergartens und in der Nähe des neu angelegten „Circus Maximus“, gleich am Infopunkt), sobald die finanziellen Voraussetzungen dafür vorliegen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5

Stadtumbau Bethel - Grünanlage "Bohnenbachpark Nord"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0516/2014-2020

(Anmerkung der Schriftführerin: Dieser Punkt wurde nach TOP 6 behandelt; Beschlussfassung s. „Vor Eintritt in die Tagesordnung“)

Frau Möller, Bauamt, führt in die Vorlage ein und Herr Pflüger, Büro Breimann & Bruun, stellt die Planungen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor *(Anmerkung der Schriftführerin: Diese ist im Informationssystem elektronisch hinterlegt).*

Herr Kögler erachtet die Benennung des Hauptweges durch die Grünanlage als „Promenade“ als unglücklich, da es im Stadtgebiet Bielefeld bereits eine Promenade gebe.

Herr Pflüger weist diesbezüglich darauf hin, dass es sich hierbei lediglich um eine vorläufige Arbeitsbezeichnung handele.

Auf Nachfrage von Herrn Spilker erklärt Herr Pflüger, dass die Grünanlage

naturnah angelegt und gestaltet werde. Wesentlicher Bestandteil des Planungsentwurfes stelle hierbei die Offenlegung des bisher verrohrten Bohnenbaches dar.

Des Weiteren erkundigt sich Herr Spilker, warum platin-schwarzer Betonstein als Oberfläche für die „Promenade“ bzw. Parkwege gewählt werde. Ein rötlicher Pflasterstein würde sich seinem Erachten nach besser in die Umgebung einfügen.

Herr Pflüger entgegnet, dass dies mit dem Bauherrn entsprechend abgesprochen worden sei. Zudem sei grau robuster und auch farbbeständiger.

Zur Anmerkung von Herrn Brunnert, dass bei den Planungen augenscheinlich nicht genügend Abstellflächen für Fahrräder berücksichtigt würden, merkt Herr Pflüger an, dass es Fahrradabstellmöglichkeiten an den umliegenden Häusern der v. Bodelschwingschen Stiftungen gebe. Zudem sei die Errichtung auch ein finanzieller Mehraufwand, der zunächst mit dem Bauherrn besprochen werden müsste.

Herr Brunnert stellt sodann folgenden Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf zum Bohnenbachpark Nord (2. Bauabschnitt) des Büros Breimann & Bruun in der vorliegenden Fassung vom 10.11.2014 wird mit der Maßgabe zugestimmt, dass die Errichtung von Fahrradabstellmöglichkeiten in den Randbereichen der Parkanlage geprüft wird.

- einstimmig beschlossen-

Anschließend berichtet Frau v. der Gracht, Leiterin des Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, im Zusammenhang mit den Planungen in diesem Bereich von drei Bäumen, die in Kürze gefällt werden müssten. Dabei handele es sich um den Silberhorn am Quellenhofweg, gegenüber dem Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Gadderbaum/Bethel, den Silberhorn gegenüber dem Freizeitzentrum Neue Schmiede am zukünftigen Saronplatz, sowie die Birke, ebenfalls gegenüber der Neuen Schmiede. Die genannten Bäume seien bei regelmäßigen Kontrollen als nicht mehr vital eingestuft worden.

Sodann stellt Frau Pfaff die Vorlage zur Abstimmung und die Bezirksvertretung fasst daraufhin folgenden, vom ursprünglichen Beschlussvorschlag abweichenden,

Beschluss:

Dem Entwurf zum Bohnenbachpark Nord (2. Bauabschnitt) des Büros Breimann & Bruun in der vorliegenden Fassung vom 10.11.2014 wird mit der Maßgabe zugestimmt, dass die Errichtung von Fahrradabstellmöglichkeiten in den Randbereichen der Parkanlage geprüft wird.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6 Fußgängerüberwege am Königsweg/Kantensiek

(Anmerkung der Schriftführerin: Dieser Punkt wurde nach TOP 1 behandelt; Beschlussfassung s. „Vor Eintritt in die Tagesordnung“)

Frau Brakmann, Amt für Verkehr, berichtet zunächst zu der erfolgten Zählung der Querungen am Königsweg und geht dabei insbesondere näher auf die rechtlichen Regelungen für die Errichtung eines Fußgängerüberweges (FGÜ) ein. Beim Königsweg bestünde die Problematik der fehlenden Sichtbarkeit; rechtlich vorgeschriebene Werte könnten hier nicht erreicht werden. Außerdem sei die bei der Zählung erfasste Anzahl von Querungswünschen von Fußgängerinnen und Fußgängern zu gering, um eine Notwendigkeit für die Errichtung eines FGÜs zu begründen. Schülerinnen und Schüler würden den Königsweg direkt an der Einmündung queren, und hier wäre die Errichtung eines sog. Zebrastreifens nicht umsetzbar. Das Problem beim Kantensiek stellten vor allem die mit Sonderrechten vorbeifahrenden Rettungsfahrzeuge dar, zudem müsse die geforderte Sichtbarkeit für einen FGÜ 100 Meter betragen. Diese könne in dem Bereich ebenfalls nicht eingehalten werden. Im Übrigen verweist sie auf die Unfallstatistik, und teilt mit, dass es in den Jahren 2010 und 2011 keine Unfälle, und in den Jahren 2012 und 2013 lediglich zwei kleinere Unfälle gegeben habe. Beide Vorhaben seien somit abzulehnen gewesen. In diesem Zusammenhang informiert Frau Brakmann, dass der gesamte Bereich um das Bethleck ohnedies überplant werden solle, um dort die gesamte Infrastruktur zu optimieren.

Frau Pfaff betont, dass die Ortschaft Bethel ein besonderer Teil des Stadtbezirks Gadderbaums sei, da viele Menschen hier besondere Sicherheit bräuchten, die ein FGÜ zumindest subjektiv vermitteln könnte.

-.-.-

Sitzungsunterbrechung von 18:09 – 18:21 Uhr:

Während der Sitzungsunterbrechung äußern sich viele der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner negativ über die ablehnende Haltung der Straßenverkehrsbehörde, weisen nochmals auf die besonderen Bedürfnisse einer Vielzahl von Bewohnern Bethels hin und bitten um eine erneute Zählung, die die kompletten Querungen umfasst, und nicht nur die an einer bestimmten Stelle.

-.-.-

Frau Schneider erkundigt sich nach der Ausschreibungsfrist für das geplante Verkehrsgutachten, und bittet im Weiteren um die Angabe der konkreten rechtlichen Vorschriften in Bezug auf die Voraussetzungen zur Errichtung eines FGÜs.

(Hinweis der Schriftführerin: Die entsprechenden Vorschriften sind als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.)

Die Fraktionen und Einzelvertreter sprechen sich für eine nochmalige Zählung der Querungen an noch näher zu bestimmenden Stellen im Bereich des Königswegs und Kantensieks aus. Dafür soll zunächst ein Termin vor Ort zeitnah vereinbart werden.

-.-.-

Zu Punkt 7

Anlage eines Geh- und Radweges an der Bodelschwingstraße [K9] von „Am Frölenberg“ bis „Eggeweg“ in den Ortsteilen Brackwede und Gadderbaum

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0589/2014-2020

(Anmerkung der Schriftführerin: Dieser Punkt wurde nach TOP 5 behandelt; Beschlussfassung s. „Vor Eintritt in die Tagesordnung“)

Frau Kreuzberger, Amt für Verkehr, berichtet anhand von Plänen zur Vorlage.

Auf Nachfrage von Frau Herting führt sie aus, dass auch die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel derzeit prüfen würden, ob der Abschnitt des Weges, der in ihren Zuständigkeitsbereich falle, erweitert werden könne.

Herr Spilker berichtet, dass er vor Ort gewesen sei und dass er angesichts der wenigen Radfahrerinnen und Radfahrer keine Notwendigkeit sehe, einen solchen Geh- und Radweg anzulegen. Zudem mangle es an der Finanzierbarkeit.

Frau Kreuzberger weist darauf hin, dass die bisherige Wegeführung nur schwach frequentiert würde, weil der Ausbau entsprechend mangelhaft sei. Dies werde sich sicherlich zukünftig ändern.

Herr Witte hinterfragt kritisch, ob sich der Stadtbezirk Gadderbaum angesichts der desolaten Haushaltssituation der Stadt Bielefeld ein solches „Prestige-Objekt“ derzeit leisten könne.

Frau Kreuzberger erwidert, dass das vorgestellte Vorhaben bereits in der Finanzplanung 2016 f. der Stadt Bielefeld eingestellt sei. Unabhängig davon müsse der bereits vorhandene Gehweg ohnedies erneuert werden, wobei sich die Kosten dann auch auf ca. 120.000 Euro belaufen würden. Dafür könnten dann allerdings keine Fördermittel beantragt werden.

Herr Brunnert führt aus, dass es für den Radverkehr routentechnisch keinerlei Alternativen gebe und befürwortet die vorgestellten Planungen.

Herr Heimbeck bekräftigt diese Aussage und weist darauf hin, dass die Bodelschwinghstraße die wichtigste Querung zwischen Sieker und Brackwede darstelle. Im Übrigen sei die aktuelle Situation in diesem Bereich für jede Radfahrerin und jeden Radfahrer „lebensgefährlich“.

Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt, soweit es den Stadtbezirk Gadderbaum betrifft, dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

Dem Ausbau des vorhandenen Gehweges zu einem gemeinsamen Geh-Radweg zwischen „Am Frölenberg“ und dem „Eggeweg“ an der Bodelschwinghstraße entsprechend den der Vorlage beigefügten Lageplänen (Anlage 101a-102 und 103a) wird zugestimmt.

-bei einer Gegenstimme mit großer Mehrheit beschlossen-

-.-.-

Zu Punkt 8

3. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0263/2014-2020

Frau Pfaff verweist auf die mit der Einladung versandte Beschlussvorlage.

Herr Brunnert merkt dazu an, dass das Bestattungsgesetz NRW vor kurzem novelliert worden sei und kritisiert, dass die Änderungen nicht bereits in die Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld eingeflossen seien. Daher stellt er folgenden

Antrag:

Der Beschlussvorschlag ist um den Satz „Auf Antrag sind Ausnahmen von der Satzung möglich, wenn diese mit dem novellierten Bestattungsgesetz NRW vereinbar sind.“ zu ergänzen.

- einstimmig beschlossen-

Daraufhin ergeht folgender, vom ursprünglichen Beschlussvorschlag abweichender,

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, die Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld vom 01.08.2005 in Fassung der 2. Änderungssatzung vom 23.07.2013, veröffentlicht am 26. 07.2013, gemäß Anlage 1 zur Vorlage zu ändern. Auf Antrag sind Ausnahmen von der Satzung möglich, wenn diese mit dem novellierten Bestattungsgesetz NRW vereinbar sind.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 9 **Festlegung von Aufnahmekapazitäten an städtischen Grundschulen zum Schuljahr 2015/16**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0418/2014-2020

Frau Pfaff verweist auf die mit der Einladung versandte Beschlussvorlage.

(Anmerkung der Schriftführerin: Nach Rücksprache mit dem Schulamt lautet die korrekte Zahl in Spalte 10 der Anlage zur Vorlage für den Stadtbezirk Gadderbaum 100 Schüler festzusetzende Aufnahmekapazität.)

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, soweit es ihren Stadtbezirk betrifft:

- 1.) Die Aufnahmekapazitäten der städtischen Grundschulen werden für das Schuljahr 2015/16 entsprechend der Spalten 9 und 10 der Anlage festgelegt.
- 2.) Die Schulkonferenzen der von Zügigkeitsveränderungen betroffenen Schulen sowie die Bezirksvertretungen sind anzuhören.
- 3.) Die Verwaltung wird ermächtigt unter Berücksichtigung der kommunalen Klassenrichtzahl Änderungen der Festlegung in Abstimmung mit der Schulaufsicht vorzunehmen, wenn die Anmelde- oder Schulsituation dies erfordert.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10 **Überprüfung der Radwegbenutzungspflicht**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0584/2014-2020

Frau Pfaff verweist auf die vorliegende Informationsvorlage und den ebenfalls verteilten offenen Brief des Verkehrsclub Deutschland, Kreisverband Ostwestfalen-Lippe, der an alle Mitglieder der Bezirksvertretungen und an die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses geschickt worden sei.

Herr Brunnert äußert sich kritisch zu den geplanten Hinweistafeln, die für einen begrenzten Zeitraum in den betroffenen Straßen aufgestellt werden sollten. Diese würden irritierend wirken und nicht eindeutig erkennen lassen, nach welcher Regelung sich Radfahrerinnen und Radfahrer richten müssten.

Herr Heimbeck begrüßt die Aufhebung der Radwegebennutzungspflicht, da diese bei den vorhandenen, weit überwiegend mangelhaften, Radwegen ein erster wichtiger Schritt sei. Er weist aber auch darauf hin, dass diese Regelung zukünftig von allen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern mehr gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme fordere.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11**Verwendung der Sondermittel des Stadtbezirks Gadderbaum in 2014**

(Anmerkung der Schriftführerin: Dieser Punkt wurde nach TOP 7 behandelt; Beschlussfassung s. „Vor Eintritt in die Tagesordnung“)

Frau Imkamp weist darauf hin, dass abzüglich der verhängten Haushaltssperre noch 2.138 Euro für die Verwendung der Sondermittel 2014 zur Verfügung stünden.

Frau Pfaff erläutert, dass der in der Sitzung vom 10.04.2014 gefasste Beschluss, ein mobiles Geschwindigkeitsanzeige-Displays zu beschaffen, nicht aufrechterhalten werden könne. Weder das Amt für Verkehr noch das Ordnungsamt könnten sich an der Anschaffung und/oder Unterhaltung finanziell und personell beteiligen. Auch die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel könnten hier nach Rücksprache mit Frau v. der Gracht, Abteilungsleiterin Verkehrs- und Mobilitätsmanagement, personell nicht unterstützen. Ggf. könne im nächsten Jahr eine Zusammenarbeit mit dem Verkehrsclub Deutschland angestrebt werden. Somit sei der Beschluss vom 10.04.2014, Sondermittel i. H. v. 1.300 Euro für die Anschaffung eines Displays zu gewähren, zurückzunehmen. Die zur Verfügung stehenden Sondermittel würden sich somit um 1.300 Euro auf 3.438 Euro erhöhen. Mit der Einladung versandt worden seien Anträge des integra Bielefeld e.V., des SV Gadderbaum 08 e.V. und des Fördervereins Martinschule.

Frau Schneider beantragt, die Anträge zu jeweils 100 % zu unterstützen und den Rest der bezirklichen Sondermittel dem Umweltamt zur Verfügung zu stellen, damit das Informationssystem auf dem Johannisberg, in Form von Stelen und Tafeln, weiter ausgebaut werden könne.

Sodann ergeht folgender

Beschluss:

1. Der in der Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 10.04.2014 unter TOP 15.1 gefasste Beschluss wird zurückgenommen.
2. Die Bezirksvertretung gewährt aus den bezirklichen Sondermitteln 2014 Zuschüsse wie folgt:
 - a. Integra Bielefeld e.V.: 366,50 Euro zur Anschaffung von Fußbällen und Mannschaftswesten
 - b. S.V. Gadderbaum 08 e.V.: 1000,00 Euro zur Anschaffung von Trainingsmitteln
 - c. Förderverein Martinschule: 830,00 Euro zur Anschaffung von Bällen für den Sportunterricht
 - d. Umweltamt: 1.241,50 Euro für den Erwerb einer Infotafel bzw. -stele auf dem Johannisberg

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 12 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 12.1 Aktuelle Parkraum-Situation auf dem Johannisberg

Grundlage: Beratung in der Sitzung vom 02.10.2014 zur Drucksache Nr. 0207/2014-2020 (Informationsangebote am Johannisberg)

Frau Steinborn verliest zur aktuellen Parkraum-Situation auf dem Johannisberg eine Sachstandsmitteilung des Ordnungsamtes: Bei mehreren Kontrollen seien vom 28.10. bis 13.11.2014 bisher 15 Verwarnungen erteilt worden. Bei einer Kontrolle am 17.11.2014 gegen 16:15 Uhr seien dort keine falsch parkenden Fahrzeuge angetroffen worden. Der Verkehrsüberwachungsdienst werde auch diese Örtlichkeit weiterhin im Rahmen der personellen Möglichkeiten überwachen. Diese Örtlichkeit habe jedoch bei den Kontrollen keine erste Priorität, da es sich nicht um sicherheitsrelevante Verstöße handle und auch nur sehr selten hoher Parkdruck herrsche. Erfahrungsgemäß werde es dort daher immer vereinzelte Falschparker geben. Wirkungsvoller verhindern ließe sich das Falschparken von größeren Fahrzeugen dort z. B. durch „Einfahrtstore“, durch die nur „normale“ PKWs passen würden.

Herr Spilker merkt dazu an, dass an Sommer-Wochenenden dort ein immens hoher Parkdruck herrsche.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 12.2 Verkehrsberuhigung auf dem Eggeweg

Grundlage: Beschluss vom 12.09.2013:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Fachverwaltung im Bereich des Eggewegs Displays zur Geschwindigkeitsmessung aufzustellen, die Ergebnisse auszuwerten und diese der Bezirksvertretung zeitnah mitzuteilen.

Frau Steinborn teilt hierzu die Antwort der Straßenverkehrsbehörde mit: Das Aufhängen des Displays sei eine freiwillige Leistung des Ordnungsamtes. Da es dort Personalengpässe gegeben habe, sei in diesem Jahr weder das Display noch der Verkehrszähler aufgehängt worden. Ob ein Anbringen im folgenden Jahr 2015 möglich sei, könne noch nicht mitgeteilt werden.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 12.3 Warnlicht-Blinken von Bussen an der Haltestelle Quellenhof

Grundlage: Auszug aus der Niederschrift vom 03.07.2014 (TOP 12.1):

Herr Brunnert bittet um detailliertere Informationen zu dem erfolgten Ortstermin, insbesondere, wer die Situation dort wann überprüft habe. Darüber hinaus schlägt er einen gemeinsamen Ortstermin mit Vertreterinnen und Vertretern der Bezirksvertretung Gadderbaum vor.

Frau Steinborn teilt für die Straßenverkehrsbehörde diesbezüglich mit, dass der Ortstermin im Rahmen einer sogenannten „Rundfahrt“ mit Frau Brakmann vom Amt für Verkehr, Herrn Schäffer vom Straßenbaulastträger (660.23) und Herrn Runte als Vertreter des Fachbereichs Verkehrsunfallprävention und Opferschutz (VUP/O) des Polizeipräsidenten Bielefeld am 13.05.2014 stattgefunden habe.

Ein gemeinsamer Ortstermin werde seitens des Amtes für Verkehr für entbehrlich gehalten, da es sich nachweislich nicht um eine Unfallhäufungsstelle handele und die örtlichen Besonderheiten nicht auf eine besondere Gefahrenstelle hinweisen würden.

Frau Pfaff berichtet von gefährdenden Situationen, die sie persönlich vor

Ort erlebt habe und äußert die Befürchtung, dass ein schwerer Unfall unter den momentanen Voraussetzungen „vorprogrammiert“ sei.

Die Bezirksvertretung verweist diese Thematik in die nächste projektbezogene Sitzung „Verkehr“.

-.-.-

Zu Punkt 12.4 Sitzmöglichkeiten an der Haltestelle Friedrich-List-Straße (Marktkauf) der Linie 1

Grundlage: Beschluss vom 02.10.2014

„Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung und MoBiel, die vor einiger Zeit abmontierten Sitzmöglichkeiten an der Haltestelle Friedrich-List-Straße (Marktkauf) der Linie 1 wieder einzurichten.“

Frau Steinborn teilt für moBiel mit, dass die Sitzmöglichkeiten im Juli 2003 abmontiert worden seien, weil auf diesem Hochbahnsteig ständig Mitbürger die Sitzmöglichkeiten blockiert und Alkohol konsumiert hätten. Die Fahrgäste an dieser Haltestelle hätten sich dadurch stark belästigt gefühlt. Da davon auszugehen sei, dass bei einer Montage von neuen Sitzmöglichkeiten dieses Problem genauso wieder auftreten werde, würden die Sitzmöglichkeiten nicht wieder montiert.

Außerdem werde die Haltestelle heute in den Spitzenzeiten von so vielen Fahrgästen (200 - 300) frequentiert, dass die Sitze eine Behinderung darstellen würden.

Herr Brunnert und Frau Maler äußern angesichts der vielen älteren und auch gehbehinderten Menschen, die eben jene Haltestelle nutzten, ihr Unverständnis über die ablehnende Antwort von moBiel.

Die Bezirksvertretung verweist diese Thematik zur weiteren Behandlung in die nächste projektbezogene Sitzung „Verkehr“.

-.-.-

Zu Punkt 12.5 Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Bezirksbudgets 2014 für den Stadtbezirk Gadderbaum; hier: Überprüfung der Stelle(nanteile) "Schriftführung Bezirksvertretung

Gadderbaum" und "Stadtbezirksmanagement Gadderbaum"

Beschluss vom 16.01.2014:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung um Überprüfung der Stellenanteile „Schriftführung Bezirksvertretung Gadderbaum“ und „Stadtbezirksmanagement Gadderbaum“ und um Mitteilung des Prüfergebnisses.

Frau Steinborn teilt mit, dass die Stelle Anfang November 2014 durch die Bewertungskommission des Amtes für Personal, Organisation und zentrale Leistungen rückwirkend ab dem 19.09.2011 nach A11 bewertet worden sei.

Die Überprüfung der Stellenanteile sei noch nicht erfolgt.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 12.6 Freibad Gadderbaum - Aktueller Sachstand

Frau Pfaff berichtet anhand von Fotos zum aktuellen Sachstand und teilt mit, dass mit den ersten Bauarbeiten bereits angefangen worden sei. Ursprünglich sei für den Beginn der Arbeiten Oktober vorgesehen gewesen, diese hätten sich nun augenscheinlich ein paar Wochen verzögert. Geplant seien zunächst nicht-baugenehmigungspflichtige Arbeiten.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-